



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtz Bekentnis vnd Artickel/ vom heiligen Abendmal des Leibs vnd Bluts Christi**

**Gedruckt in der Keyserlichen Reichsstadt Mühlhausen**

**VD16 K 2819**

Folget sententia Affirmatiua. Kurtze Bekentnis vnd Articul vom heiligen  
Abendmal des Leibs vnd Bluts vnsers Herrn Jhesu Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36686**

### Bekentnis vom Abendmal.

Ego Sigismundus Badehornus Scholæ Senatoriæ  
Misenfis collega scripta Præceptorum nostro-  
rum approbo & recipio.

Cum his ipsis Interrogatorijs facio & ea approbo Si-  
mon Mirisch Misenus.

Ego Christophorus Molitor Diaconus in VValdheim  
subscripsi.

### Folget sententia Affirmatiua.

### Kurze Bekentnis vnd Articul vom hei- ligen Abendmal des Leibs vnd Bluts vnsers HERRN Ihesu Christi.

1.

**E**rstlich leren/ glauben vnd bekennen wir von  
grund vnsers herzens/ das die warhafftige gegenwart  
des wesentlichen waren Leibs vnd Bluts des HERRN  
Christi in seinem Abendmal/ die wir vnd alle der Augspurgis-  
schen Confession trewe Verwandte/ mit vnd nach Herrn Lu-  
thero/ Philippo/ Pomerano/ vnd ihren getrewen Gehülffen/  
wider das Bapstthumb vnd alle Sacramentirer je vnd allwege  
geleret vnd bekennet haben/ auff keine andere Grundfest zu se-  
hen sey/ als auff die festen/ unbeweglichen klaren vnd warhafft-  
ten wort der einsetzung vnsers HERRN Christi/ welche deut-  
liche wort der stiftung/ als dieser sachen eigentlich fundament/  
einfeltiglich/ wie sie an sich selbs lauten/ vnd alle umbstende der  
Stiftung klar weisen/ vnd nichts anders/ zu erklären sein/ Aus  
dieser vnwidersprechlichen ursache/ das die Euangelisten solche  
Testamentswort des HERRN/ mit sonderm vleis/ vnd fast  
mit einerley worten beschreiben/ one meldung einiger Figur/  
oder neuen frembden verstands der wort. Welchen

### Bekentnis vom Abendmat.

Welchen einhelligen Consens der heilige Apoffel Paulus/wie er sie zum letzten vom HERRN selbs im dritten Himel empfangen/ von worten zu worten widerholet/ vnd bestetiget. Damit auch der erklerung S. Pauli/ von Feinden der Warheit/ des Bapstthumbs vnd Sacramentirern/ keine gewalt geschehe/ vnd richtiger verstand bleibe seiner eigenen wort/ da er spricht/ Das Brot / das wir brechen/ ist es nicht die gemeinschafft des Leibs Christi/ Den Kelch den wir trincken/ ist nicht die gemeinschafft des Bluts Christi/ So behalten wir die einige Apostolische Erklerung/ wie ers wil verstanden haben/ Nemlich/ die wort des HERRN selbs/ Nemet/ esset/ das ist mein Leib/ &c. Wie auch Herr Lutherus diesen Spruch Pauli/ seines herrkens freude vnd frone/ wider die Sacramentirer rühmet. Also brauchen vnd halten wir in auch/ wider alle alte vnd neue Sacramentschwermer/ die mit diesem Spruch Pauli des HERRN Christi wort/ dieser Kirchen Confession vnd Lutheri meinung/ stracks vmbzustoßen vnd falsch zu machen sich vntersehen.

### II.

Demnach halten vnd glauben wir herrlich vnd warhafftiglich/ Es werde im Abendmat des HERRN/ in dem er selbs warhafftig/ lebendig/ wesentlich/ vnd seiner Person halben vnzertrennet/ gegenwertig/ mit vberreichung vnd empfangung des vnuerwandelten Brots vnd Weins/ vns warhafftig/ wesentlich/ doch vnsichtbarer/ vnentpfündlicher vnd vnausforschlicher weise/ zu essen vnd zu trincken gegeben/ vnd von vns empfangen/ der ware/ wesentliche Leib des Sons Gottes/ den er an sich genommen/ vnd fur vns ein mal am stam des Creuzes auffgegeben/ opffert hat/ vnd das ware Blut/ welches er fur vns vergossen hat zu vergebung der Sünden/ Dis aber zu diesem nutz/ das die Glaubigen seiner erlösung vñ aller seiner wolthaten sollen teilhaftig

### Bekentnis vom Abendmal.

hafftig werden/ Vnd der Son Gottes mit solcher vbergabe  
bezeuget/ Das er vns gewis anneme/ zu Gliedmassen mache sei-  
nes Leibs/ mit seinem Blut reinige/ vergebung der Sünde/ vñ  
seinen heiligen Geist schencke/ selbs in vns wonen/ vnd fur vnd  
fur krefftiglich wirken wolle.

III.

Zum Dritten/ Das wir klar fur Gott vnd der ganken  
Kirchen bezeugen/ wir sind keiner Sacramentirischen meis-  
nung/ alter oder newer/ zugehan/ vnd gedenkens mit ihnen  
nicht zu halten/ Auch viel vnnützer gefehrlicher disputacion vnd  
fragen zu verhüten/ behalten wir bestendig vnd eintrechtig/ die  
form vnd weise von dem heiligen Abendmal zu reden/ die wort  
der einsetzung vnser HERRN Christi/ vnd die widerholte  
erklärung S. Pauli welche in vnserm Kinder Catechismo/ so  
wol auch in dem grossen/ auch andern ausführlichen Schrifften  
vnd Predigten D. Lutheri/ vnd Herrn Philippi seliger/ vnd  
andern öffentlichen Bücher/ wie obgemeldet/ gefasst ist/ darins  
nen klerlich vnd richtig daruon geredet/ Bekennen vnd glauben  
auch/ das dieselbigen ire hochbedechtige vnd wolbewogene er-  
klärung/ von keinem Zeichen oder Figur/ des abwesenden Leibs/  
auch nicht allein von dem Geistlichen essen/ sondern wie ihre  
frage vnd antwort deutlich/ vernemlich/ vnd Christlich lauten/  
von dem Sacramentlichen oder leiblichen Essen des waren  
Leibs vnd Bluts Christi im Abendmal/ zuuerstehen sein.

Lutherus zeuget/ das des HERRN Abendmal sey sein  
warer Leib vnd Blut/ vnter dem Brot vnd Wein/ vns Chris-  
ten zu essen vnd zu trincken von Christo selbs eingesetzt/ Vnd  
das des HERRN Leib vnd Blut/ beyde würdige vnd vnwür-  
dige/ so hierzu komen/ empfangen. So fragt auch Herr Phi-  
lippus in der Wittenbergischen vnd Meckelburgischen Kirch-  
enordnung klar/ was im Abendmal des HERRN ausgeleitet  
vnd

Bekentnis vom Abendmal.

vnd empfangen werde/ Antwortet richtig vnd bestendiglich/  
Nemlich/ warer Leib vnd Blut Christi.

IIII.

Hiemit leren oder billichen wir keines wegcs  
einige Papisische Transsubstantiation/ das ist/ das in krafft  
der gesprochenen wort der einsetzung dieses Sacraments/ Brot  
vnd Wein in den Leib vnd Blut Christi verwandelt/ vnd nur  
eine blossc eusserliche gestalt Brots vnd Weins da bleibe/ Viel  
weniger/ das der Leib vnd Blut Christi/ localiter im Brot vñ  
Wein eingeschlossen/ oder beharrlich darmit vereinigt werde/  
ausser der messung/ Sondern wissen vnd bekennen/ das ausscr  
der geordneten austeilung vnd empfangung/ in der Abgöttischcn  
en Papisischen Mess/ oder so man das Brot einschleust in Sa-  
cramentheuslin/ oder anzubeten ombtregt vnd weistet/ wie im  
Papistumb geschicht/ Christi Leib nicht gegenwertig/ oder dar-  
vor zu halten sey. Wir verdammen alle dieselben Papisischen  
Irrthumb vnd schreckliche Grewel/ wie bishero geschchen vnd/  
Gott lob/ noch ernstlich geschicht. Wir leren vnd halten auch  
nicht/ das hie im Abendmal einige Auffart oder Niderfart  
vom Himel/ wie vnser lieber Vater Lutherus redet/ hie gesche-  
hen solte/ Sondern bleiben fest eintrechtiglich bey den beyden  
Articuln des Glaubens/ Auffgefahren gen Himel/ Sitzend zur  
rechten Gottes/ 2c. Wir ertichten auch nicht einige vbiq̄uita-  
tem carnis, oder verleugnen die warheit des Leibs Christi/  
oder einigen Articul Christliches Glaubens/ Disputiren gar  
nichts de modo præsentiæ, wie der Leib Christi vnd sein  
Blut da sein könne/ Solches alles ist vnerforschlich/ vnd mens-  
schlicher vernunft/ so scharff sie ist/ zu ergründen vnmöglich/  
Sondern lassen es Göttlicher allmechtigkeit befohlen sein/  
bleiben schlechts bey des H E X X N Wort/ in demütigem  
Christlichem gehorsam des Glaubens/ Das ist mein Leib/  
Das ist mein Blut. V. Halten

## Bekentnis vom Abendmal.

V.

Dalten demnach / das vnione Sacramentali,  
durch Sacramentliche einigkeit / das Brot sey der Leib Christi/  
vnd der Wein das Blut Christi. Wir bekennen vnd glauben  
auch wo man nach des HERRN befehl zusammen kömet / seine  
Einsetzung vnd Stiftung helt / da Brot vnd Wein darges  
reicht wird / das alsdenn zugleich gegenwertig sey / vnd war  
hafftiglich dargereicht / empfangen / vnd mit dem Munde ge  
essen vnd getruncken werde / der ware wesentliche Leib vnd  
Blut Christi.

Dieses aber alles / wegen der Stiftung / Ordnung /  
Wort / Wahrheit / vnd Allmacht vnser warhafftigen trewen  
Erlösers Ihesu Christi. Daher wir mit der alten Rechtglaubis  
gen Kirchen / des HERRN Abendmal fur ein vnerforschlich  
mysterium halten / vnd können nicht furüber in diesen hohen  
sachen / Sondern müssen bekennen / vnd bleiben / bey den hellen  
vnd warhafftigen worten vnser HERRN Christi / welche  
vnsrer Licht vnd Leuchte sein vnd bleiben / Psalm. 33. Des  
HERRN Wort sind warhafftig / was er zusagt / das helt er  
gewis. Luc. 7. Bey Gott ist kein ding vnmüglich. Rom. 4.  
Was Gott verheisset / kan er gewis thun. Ephes. 3. Gott kan  
vberschwenglich thun vnd wirken / vber alles / das wir verstes  
hen vnd bitten können / So behelt der HERR in seinem Wort  
war vnd recht / wenn er gerichtet wird / Psal. 57. Omnia que  
cung voluit Dominus, fecit in caelo & in terra, Psal.  
135.

VI.

Wir halten auch fur nützliche vnd gewisse Kes  
gel / das nichts ein Sacrament ist / oder sein kan / auffer dem ein  
gesetzten gebrauch / Denn dieses ist klar vnd offenbar / das keine  
Creatur macht habe / einige Sacrament zu ordnen / oder diesel  
ben

D 2

ben

### Bekentnis vom Abendmal.

ben zu endern/ Auch das der H E R R Christus in diesem A-  
bendmal warhafftig gegenwertig sey/ nicht vmbds Brots wil-  
len/ Sondern krafft seiner verheissung vnd einsetzung/ vñ vmb  
des Menschen willen/ darin er rechten Glauben/ trost vnd les-  
ben wirken wil/ durch sein Wort vnd Sacrament.

Doch verstehen wir den eingesetzten brauch/ nach obers-  
gelter erklerung Gottes Worts/ Lutheri/ Philippi/ vnd aller  
rechtgleubigen Kirchen gethanen vnd vberreichten Bekentnis/  
von der befohlenen austeilung vnd entpfahung oder niessung  
beyder stücke/ nemlich/ des irdischen Brots vnd Weins/ vnd  
der Himlischen ding/ des Leibs vnd Bluts Christi. Bekennen  
auch bestendiglich/ das dieser geordnete sichtbare brauch zu vns  
erscheiden sey/ von dem innerlichen Geistlichen gebrauch/ Das  
mit die Sacramentirer verschlagener weise/ vnter dem Geistlich-  
chen gebrauch/ vnd dem schein dieser nützen vnd nöthigen Regel/  
nicht iren vngegründten Schwarm vbergeben vnd verdecken  
mögen. Denn ob wol dieses war/ das dieser Geistlicher brauch/  
die gleubige niessung des Leibs vnd Bluts Christi/ von dem  
eusserlichen sichtbaren geordneten brauch der mündlichen niess-  
ung des Sacraments des Leibs vnd Bluts Christi/ nicht ab-  
zusondern oder zu trennen ist/ Ja one denselbigen geistlichen  
brauch der Gleubigen/ die mündliche oder Sacramentliche  
niessung/ denn der es empfehret/ nicht allein nicht nüt/ sondern  
auch hochschädlich/ tödlich vnd verdamlich ist/ Vermöge S.  
Pauli vrtail/ So ist doch eigentlich zu reden/ ein anders/ die  
eusserliche handlung oder austeilung vnd entpfahung des Sa-  
craments des Leibs vnd Bluts Christi/ welchs die gemeine Re-  
gel den eingesetzten gebrauch nennet/ Vnd aber ein anders/ der  
nutz oder geistliche brauch der ausgeteilten vnd empfangenen  
stück des Abendmals/ das ist/ des ganzen geordneten Sacra-  
ments von Christo.

Hierbey

### Bekentnis vom Abendmal.

Hierbey müssen wir aber umb der Sacramentlicher Ver-  
kündung willen, auch dis bekennen vnd erinnern/ das vmb dieser  
Regel willen nicht vnrecht geredt sey/ das des HERRN A-  
bendmal sey sein warer wesentlicher Leib vnd Blut/ vnter dem  
Brot vnd Wein/ vns Christen zu essen vnd zu trincken von  
Christo selbs eingesetzt/ ze.

Item/ das vmb dieser Regel willen nicht folge/ das Brot  
vnd Wein/ sein allein bloss/ lehre Zeichen/ figuren/ oder bes-  
deutungen/ des abwesenden Leibs vnd Bluts Christi/ oder das  
mit Brot vnd Wein warhafftig vnd wesentlich der ware Leib  
vnd Blut Christi/ nicht ausgeteilt vnd empfangen werde.

VII.

Wir behalten/ vnd halten für nützlich vnd war  
auch diese dritte Regel/ Das die einsetzung dieses Sacraments  
durch Christum geschehen/ krefftig sey vnd bleibe in der Chris-  
tenheit/ die würdigkeit oder unwürdigkeit des Dieners/ so es  
reichet/ oder des/ der es empfahet/ solches nicht auffhebe/ oder  
unkrefftig mache. D. Lutherus gründet diese Regel also/ Sas-  
tament handeln vnd reichen/ brauchen vnd empfangen/ wis  
auch Gottes Wort handeln/ Predigen vnd hören/ hat Chris-  
tus alles in sein Wort/ vnd nicht in der Menschen heiligkeit  
gestellet/ auff das wir des Sacraments vnd Worts sicher vnd  
gewis möchten sein/ Darumb/ wie S. Paulus sagt/ bekennen  
wir/ das auch den Unwürdigen warhafftig dargereicht werde/  
der ware Leib vnd Blut Christi/ vñ die Unwürdigen warhafft-  
ig dasselbe empfangen/ da man des HERRN Christi einse-  
tzung vnd verordnung helt/ doch solchs zum Gerichte/ denn sie  
mißbrauchens/ weil sie es ont ware Busse vnd Glauben ent-  
pfangen.

VIII.

Demnach leren vnd bekennen wir / Das das  
D 3 Abends



### Bekentnis vom Abendmal.

Abendmal zweierley weise entpfangen werde/ Spiritualiter & Sacramentaliter. Spiritualis manducatio, oder geistlich essen geschicht/ Wenn vns im Euangelio die wolthaten Christi furgetragen werden/ die er vns mit seinem Fleisch/ heiliger Menschwerdung/ ganken Gehorsam/ Opffer/ Blut vnd Tod/ vnd seiner Auferstehung erworben hat/ Als/ vergebung der Sunden/ versünung/ Gerechtigkeit/ Heiligen Geist/ auferstehung des Fleisches/ vnd ewiges Leben/ so wir dieselbigen erworbenen Schenke mit glaubigen herten annemen/ fassen/ vns zueignen/ derselben in aller not vnd anfechtung trösten/ darvon. Johan. 6. Christus redet/ Vnd wird darumb Geistlich genennet/ das sie ohne wirkung des heiligen Geistes/ vnd ohne lebendigen rechten Glauben nicht geschichen kan/ One welche auch die eusserliche mündliche Niessung nicht allein vns fruchtbar/ sondern auch/ wie oben gesagt/ tödlich vnd verdammlich wird. Diese Geistliche niessung erfordern des HERRN Christi wort/ Das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ Dieser Kelch ist das Blut des neuen Testaments/ das für euch vergossen wird/ zu vergebung der Sunden. Item/ Solchs thut zu meinem gedechtnis. Denn solches wort/ für euch/ fordert eitel gäubige herten.

Darben aber ist das ander essen/ welches wir zum vntersicht die Sacramentliche / oder Mündliche entpfahung des Leibs vnd Bluts Christi heissen/ wie es auch Lutherus/ Pomeranus/ Eberus/ vnd andere alte vnd neue Lerer der Christlichen Kirchen nennen/ da nicht allein die wolthaten Christi durchs Wort vns furgetragen/ mit Glauben angenommen vnd applicirt werden/ Sondern auch der ware Leib vnd Blut Christi vnsers HERRN/ dardurch die ewigen wolthaten erworben sind/ vns im Abendmal zu eigen gegeben/ mit Brot vnd Wein

### Bekentnis vom Abendmal.

Wein entpfangen/ zu versicherung/ sterckung vnd erhaltung  
vnsers Glaubens.

IX.

Vnd dis halten vnd glauben wir sey der rechte  
verstand vnd meinung der wort Christi in diesem Sacrament/  
desgleichen der Augspurgischen Confession, Apologia,  
vnd anderer Confession schriften der vnsern/ so in corpore  
doctrina einuorleibet/ Vnd demnach die ewige vnd vnwan-  
delbare warheit/ welche die hochlöbliche vnd Christliche Chur  
vnd Fürsten/ so die Augspurgische Confession mit grosser ge-  
fahr Leibs vnd Lebens/ für dem Keyser vnd allen Stenden des  
heiligen Römischen Reichs/ vnd neben inen viel hocheleuchte  
treffliche Leute/ vnd vnzelich tausent Christliche herken/ wider  
das Papsthumb vnd Sacramentirische schwermercy/ einmü-  
tig bekant/ vnd bis auff vns erstritten vnd erhalten haben/ wel-  
che auch in etlicher vergangener Jar/ zu Dreßden gestalten/ vñ  
hieron vberantworten Confessionsschriften/ in diesem eini-  
gen verstand/ von allen dieser Lande Kirchen darzu erforderen  
Lerern vnd Pastorn/ approbiret vnd vnterschrieben/ Darumb  
wir vns nochmals/ vmb kurz willen/ mit reinen guten Gewis-  
sen zu diesem einigen herrlichen Consens referirt vnd beruffen  
haben wollen.

X.

Vnd aus obgesetztem allen folget schlieslich vñ  
gründlich/ das die warheit in diesem Articul wider alle irrige  
Leren zu erhalten/ nicht von nöten sey/ das wir Papisen/ Sa-  
cramentirer/ Eutyhianer oder Nestorianer werden/ durch ver-  
mengung oder sunderung der Naturen des HERRN Christi/  
vnd/ das beydes der Papisen/ so wol als auch der Sacramen-  
tirer/ von den vnsern hiebevorn verdampften Greweln vnd  
Schwermercy// statlich vnd gründlichen könne geantwortet  
vnd

### Bekentnis vom Abendmal.

vnd widersprochen werden/ wenn wir in dieser Christlichen vñ  
Kindlichen einfalt der wort Christi/ bestendiglich bleiben vnd  
verharren/ Darumb auch die jenigen/ so vns dieser Christliche  
en einfalt wegen/ den Papisten vergleichen/ vns fur Abgöttische  
Leute ausschreyen / vnd erger vernichten / denn die Papisten  
selbs/ dieser Lande Kirchen vnd Lerern/ öffentlichen gewalt vñ  
vnrechte thun/ solchs auch zuerantworten haben werden am  
Jüngsten Gerichte.

Die schrecklichen Grewel des Antichristlichen Pa-  
psthums/ sind mit dem heiligen Euangelio/ vnd vnserer lieben  
Preceptorn Schrifften / allbereit erlegt vnd umbgestossen/  
Darumb sie ferner in keine disputaton oder zweuel/ dieser sa-  
chen wegen/ gezogen werden können oder sollen. Wie wir nu  
des Papis Grewel verwerffen vnd verdammen / So ver-  
werffen vñ verdammen wir auch der Sacramentirer Schwa-  
mercy/ dieweil klar vnd offenbar/ das dieselbe vnbescheidener  
grober weise/ erstlich durch Carolstad vnd Zwingel surgegeben/  
Nachmals aber von den Gelehrten etwas subtiler vñ geschwin-  
ber/ vnd von tag zu tag ansehelicher surgebracht worden/ vnd  
dem alten ersten tölpischen Schwarm/ neue Glossen vnd Far-  
ben angestrichen. Achten derwegen/ das alte vnd neue / subtile  
vnd grobe Sacramentirer/ im grund der sachen eins sein/ vnd  
einerley Schwarm haben / Nemblich/ Es sey im Abendmal  
nicht mehr/ denn schlechte Brot vnd Wein/ ze.

Dieweil aber derselben Glossen vnd Farben viel vnd  
mancherley/ vnd sie/ die Sacramentirer selbs/ vngleiche vnd  
fast vnzeheliche Opinionsen führen vnd furwenden/ So haben  
wir in beyligender Schrifft/ mit D. verzeichnet/ etliche dersel-  
ben kentlichste vnd furnemeste kürzlich zusammen gezogen/ dar-  
aus zu ersehen/ was wir eigentlich in diesen vnsern Kirchen für  
Sacramentschwermerey achten/ straffen vnd verwerffen/ ze.

Diese

Bekentnis vom Abendmal.

Diese Artickel haben zu Torgaw übergeben vnd unterschrieben ansehnlich.

Henricus Salmuth D.

Paulus Crellius D. pro se, & reuerendo suo socero D.  
Doctore Georgio Maiore.

Caspar Eberhart D.

VVolfgangus Harder D.

Martinus Mirus D.

Adamus Rotherus D.

Georgius Langevoit D.

Daniel Greyser.

Nicolaus Jagenteuffel.

Casparus Heyderich.

Ioannes Cornicælius.

Samuel Iauchius.

Franciscus Straus.

Georgius Listenius.

Petrus Glafer.

Item/ Es haben dieselben folgendes vnterschieden zu Torgaw.

Andreas Freyhub D.

Zacharias Schilter D.

Petrus Prætorius D.

Iacobus Strasburgius M.

Laurentius Mathelius M.

Gregorius VVezelius M.

Osvwaldus Gottvvald Pastor in Schönfeld.

Iohannes Kundius Pastor in Dietersbach.

Dauid Fleischman Pastor zu Plauen bey Dresden.

Im Churkreis zu Sachssen.

D. Iohan Bugenhagen Professor & Concionator in  
templo arcis VVittebergensis. E M.

Bekentnis vom Abendmal.

- M. Bernhardus Apitius Diaconus Ecclesie VVittez  
bergensts.  
M. Laurentius Starck eiusdem Ecclesie Diaconus.  
M. Andreas Sunder eiusdem Ecclesie Diaconus.  
M. Simon Siderus eiusdem Ecclesie Diaconus.  
M. Matthæus Blochinger Probst vnd Superattendens zu  
Remberg.  
M. Paulus Schyvabe Probst zu Elöden.  
M. Ioachimus Engelhard Probst vnd Superattendens zu  
Schlieben.  
M. Iohannes Prætorius Pfarherr vnd Superattendens zu  
Hersberg.  
M. VVenceslaus Sturmius Pfarherr vnd Superattens  
dens zu Bitterfeld.  
M. Caspar Greiffenhagen Pfarherr vnd Superattendens  
zum Jessen.  
M. Caspar Roth Pfarherr vnd Superattendens zu Seida.  
M. Christoff Bremer Pfarherr vnd Superattendens zu  
Zahna.  
Vrbanus Krüger Pfarherr vnd Superattendens zu Libens  
werda.  
M. Iohannes Galen Pfarherr vñ Superattendens zu Belzig.  
M. Petrus Plochius Pfarherr vnd Superattendens zum  
Greuenhenichen.  
M. Laurentius Lehman Pfarherr vnd Superattendens zu  
Baruth.  
Georgius Hanck Pfarherr vnd Superattendens zu Goms  
M. Iohan. Rudolph Pfarherr zur Schweinitz. (Carm.)  
M. Andreas VVanckel Pfarherr zu Schmidberg.  
M. Georgius Colopinus Pfarherr zu Preshsch.  
M. Zacharias Cranach Pfarherr zu Prata.  
Andreas Bernutz Pfarherr zu Dabrun.  
Paulus Iacobus Pfarherr zu Dohin. Valenz

**Bekentnis vom Abendmal.**

Valentinus Komme Pfarherr zu Strach.

Bartholomeus Marcens Pfarherr zu Polnsdorff.

Und hernach zu Leipzig.

Caspar Creutziger D.

Henricus Moller D.

Christophorus Pezelius D.

Fridericus VVidebramus D.

Zu Pirn.

Iohannes Stoffelius D.

**Im Meissnischen Kreis.**

D. Iacobus Lechnerus Pastor ad S. Afran & assessor  
Consistorij Misnensis, hanc veram de cœna Domini  
sententiam sua subscriptione approbat.

Hieronymus Opicius Pastor & Superattendens Bis  
choffverdenensis affirmatiuam sententiam de cœna  
Domini Torgæ declaratam approbat & subscripsit.

M. Bartholomeus Fridel Pastor ac Superattendens Os  
schatzensis affirmatiue sententiæ omni asseueratio  
ne consentit, ac ideo se subscripsit.

Has affirmatiuas propositiones ego Daud Moller  
Pastor ac Superintendens Leisnicensis veræ Ecclesiæ  
consensum esse sentio & credo, & mea manu testor.

Ego Carolus Schop Pastor ac Superintendens Eccle  
siæ Coldicensis ex toto corde sic credo doceo & de  
inceps dei auxilio ita docebo. Id hac propriæ manus  
subscriptione testor.

Ego M. Martinus Oberndorffer Pastor Mitvveidens  
sis hanc sententiam affirmatiuam probo & recipio.

Ego Iohannes Gregorius Pastor VValdheimensis  
hanc sententiam de cœna Domini Torgæ declara  
tam recipio, approbo, & docebo.

M. Bartholomeus Clamorinus Concionator Misnens  
sis in hac doctrina acquiescit. E 2 Ego

**Confentnis vom Abendmal.**

Ego Vrbanus Hantschmanus hanc de cœna Domini  
sententiam affirmatiuam approbo.

Ego Caspar Kummerus Ecclesiæ Misnensis ad S. Af-  
ram Diaconus, affirmatiuam hanc sententiam de  
Sacrosancta cœna recipio.

Fridericus Pensoldus Illustris Iudi ad Albim Rector  
hac sua manu profitetur se hanc de Sacramento  
cœnæ Dominicæ sententiam affirmatiuam *περὶ τῆς  
ἐπιτομῆς* institutionis, serio & ex animo amplecti.

Ego Petrus Thomeus Iudi Illustris Misenæ Professor,  
agnosco chirographo meo hanc confessionem & af-  
firmatiuam sententiam de cœna Domini, Christi &  
veræ Ecclesiæ doctrinam esse, quam ex animo am-  
plector & tueor, Et pro reuelata ac conseruata vera  
doctrina & luce veritatis, Deo æterno, toto pectore  
gratias ago.

VVolfgangus Figulus articulis de cœna Domini  
manu propria subscripsit.

Ego M. Daniel Menius Professor Scholæ Illustris ad  
Albim, hanc veram & sanam doctrinam de cœna  
Domini toto corde amplector, id quod propriæ ma-  
nus subscriptione testatum volo.

Ego M. Ioachimus Francus vrbis Misenæ Iudirector  
harum thesium affirmatiuam *τῶν τῆς κυριακῆς διατάξεως  
ἀνευδακτύκῃ ἐπιτομῇ* consentaneam, & vnanimi ortho-  
xæ Ecclesiæ consensu approbatam, absq; vlla refra-  
gatione recipio, & toto pectore amplector, nec ab  
hac sententia quam ex prima Parentum ac Præcep-  
torum meorum institutione à teneris percepi, vnquã  
discedam, aut aliam scholis Ecclesijsq; proponam. Ac  
testificandi consensus mei gratia hoc meum chiro-  
graphum volens sciensq; subijcio.

Ego Georgius Theodoricus Cantor Scholæ Senato-  
riæ

### Irthumb der Sacramentirer.

ria Misnensis hanc adfirmationem sententiam approbo & recipio.

Ego Sigismundus Badehornus Scholæ Senatoriæ collega hanc adfirmatiuam sententiam approbo & recipio.

Profiteor & asseuero Iesu Christi corpus vere adesse in cœna Dominica. Simon Mirisch Misenus.

Ego Christophorus Molitor Diaconus in VValdheim postulatus super hanc affirmatiuam confessionem asfirmo hanc veram, amplectorq; hanc serio.

### Folget Sententia Negatiua, Oder Irthumb der Sacramentirer.

I.  
**D**as das Brot vnd Wein/nicht mehr/als ein  
kennzeichen oder deutung sey/ durch welcher niessung  
die Christen vnter einander zuerkennen/vñ zur Brä  
derlichen liebe vnd einigkeit ermanet werden.

Das Christus mit den worten/ Das ist mein Leib/  
nicht auff das gereichte Brot/ Sondern auff sein Leib zu rüch  
gedeutet/ Nemet esset das Brot/ Mein Leib sijet hie/ wie Carls  
stad genarret hat.

III.  
Das wörclein/ Ist/ heisse so viel/ als es bedeutet meiners  
Leib/Wie Zwingel schwermete.

IIII.  
Das das wort/ Mein Leib/ heisse nicht mehr als ein ze  
chen oder figur des abwesenden Leibes/ War Decolampadis  
nichtiges behelff vnd meinung.

E 3 V. Das